

→ Als „Dankeschön“ erhalten die Helfer einen Verzehr-Gutschein für die Opening-Veranstaltung am 19. November beim Café Walz. Bevölkerung wird über Presse (Frau Di Pietro) eingeladen.

→ Kosten für das Anbringen der Beleuchtung entstehen laut Frau Pfaff nicht.

TOP 3

Gewerbeschau 28. und 29. April 2012

Frau Pfaff informiert über die in Vorbereitung befindliche Gewerbeschau im April 2012 und bietet den Einzelhändlern an, daran teil zu nehmen, entweder in Form eines verkaufsoffenen Sonntags oder als Aussteller (Tischmesse). Die Einzelhändler erwägen einen verkaufsoffenen Sonntag (mit Sperrung der Friedrichstraße).

→ Fr. Dr. Kanold bittet die Anwesenden, bis zur nächsten Sitzung im Januar 2012 Vorschläge für ein Rahmenprogramm zu sammeln. Kontakt zu zwei Musikgruppen nimmt Herr Mayer auf.

→ Weitere Ausarbeitung rund um den verkaufsoffenen Sonntag folgt dann ab Januar 2012. Fr. Dr. Kanold weist noch darauf hin, dass keine Gema - Kosten anfallen, diese werden von der Stadt getragen.

TOP 4

Park-/Verkehrssituation Friedrichstraße

Fr. Dr. Kanold spricht die Parkplatz-Problematik in der Friedrichstraße an. Beschwerden älterer und gehbehinderter Bürgerinnen/Bürger, die sich durch die unübersichtliche Parksituation –hauptsächlich an der Kreuzung Luisen-Friedrich-Hof- und Bahnhofstraße – als Fußgänger behindert und gefährdet sehen. Eine Möglichkeit zur Entschärfung der Situation wäre, die drei ersten Parkbuchten parallel zum „Flair“ aufzugeben. Diese Möglichkeit wird von den Einzelhändlern strikt abgelehnt, da Parkplätze Mangelware sind. Ebenso abgelehnt wird der Vorschlag, die Parkzeit von bisher zwei auf eine Stunde zu reduzieren. Aus den Reihen der Einzelhändler wird zum wiederholten Male darauf hingewiesen, dass immer noch Mitarbeiter und zum Teil Einzelhändler selbst die Parkplätze vor ihren Geschäften mit ihren Fahrzeugen selbst blockieren. Diese Tatsache wird regelmäßig von Seiten der Stadtverwaltung aber auch vom Forum Innenstadt bei den entsprechenden Geschäften angesprochen, jedoch immer nur mit kurzfristigem Erfolg. Auch die GVB's sind hier tätig. Strafzettel auszustellen sei jedoch nicht immer ein geeignetes Mittel, dies treffe auch Kunden, die dann wegbleiben würden. Fr. Dr. Kanold und Fr. Link werden nochmals versuchen, entsprechend auf in Frage kommende EH's einzuwirken, bevor von Seiten der Stadtverwaltung mit Anschreiben vorgegangen werden wird.

